

möchte, fahls sovill Zeit übrig seyn wird, Jhren herren Deputierten [- neben Zurlauben war dies Oswald Anton Hegglin -] mit dero jnstruktion⁴ ohnverweilet also an die handt zu gehen, damit mann hierüber dass nöthige abreden, und das vornemmen möge, was zu rettung Unschuldig Cath. bluoths am angemessnesten seyn mag. Der liebe gott wende von Unserem lieben Vatterlandt etc."

1) s. AH 100/109A, 115

2) s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646)

3) s. ebenda 1419 u

4) s. AH 100/114

Kopie, von anderer Hand als AH 100/109A
AH 100, 316 - Blatt 316^v leer

111

[1701]

SCHREIBEN [VOM UNTERVOGT DES AMTES VILLMERGEN?, WILHELM ADAM OETTWILER?] AN DEN LANDVOGT [DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN

"Hoch wohl Edell geborener Juncker Beadt Jacob Zur lauben von gestellenburg Jn künigklichen Maisteht in franckhreich [Ludwig XIV.] [Diensten] hauptman, der mahlen unsser wohlregierenten gnedigen Junkher Landtvogt.

1. Diweillen dem Umgang oder umkreis nach, die landtvogtey der hochloblichen 7 [in den Freien Aemtern reg.] orthen als nammlich Zürich, Luceren, Ury, Schweitz, Underwalden, Zug und glariss dissmahl aber dem hochloblichen Orth Zug Jre 2 Jar bald forbey gangen, also in verwichnen 2 Jaren hochemelter Junk[er] landtvogt so guet regiment recht und gerechtigkeit den reichen wie denn Armen gehalten also wan Es sein könnte wurde das gantz Amt hochemelter landtvogt noch vill Jar für Einen gnedigen Vatter bhalten
2. hoffentlich wan Jn werenter Zeit denn verwichnen 2 Jaren Oder Nach darzu kommen sollte darvor uns der allgütigist gott gnedigist bewaren wolle wie beschehen A^o 1656 uff Paulli bekherung abent [=24. Januar - Anspielung auf die Schlacht von Villmergen, in welcher des Adressaten Vater Beat Jakob I. Zurlauben als Landschreiber der Freien Aemter eine massgebliche Rolle spielte -] Mein hochgemelter landvogt Nit minder gethan oder noch thuon wurd.
3. Alss wie der hochwohl Edle geborne und gestrenge Juncker ritter und [nachmaliger] landamman [von Stadt und Amt Zug, der obgenante] Beat Jacob Zurlauben [damaliger] Oberistenfeldwachtmeister [der Freien Aemter] säligster gedechtnus hiessiger fillmergischer

schlacht so helden Muetisch Mit seinen soldadten daran Zogen und durch das for bit der Muotter gottes [Maria] Erhalten Uss Einem leidigen kriegsverderbung das gantze Vadderlandt widerum Jn den friden stand bis dahin gesetz das mäniglich bei weib undt kinden haussen kan

4. Also hadt hochemelter Oberisterfeldtwachtmeister Nit Allein dass Vadderlandt weib kinder wohl bedrachtet sonder was noch vill mer ist, das ist der ware allein sälig Machente Catolischer glauben und noch Merers die Abgestorbene die alhier obiges Jars an Villmerger schlacht Jr leib und leben Mit bluodt vergiessung um des glaubens willen Verlieren Müossen
5. dessentwegen hadt Obristerfeldwachtmeister Zur lauben [1656] alhier [in Villmergen] Ein Ewiges Jarzeit gestiftet² Zu halten uff den sigreichen dag paulli bekehrung Offentlich in hiesieger Pfarmkirchen bey unssern [Kirchen]patronen Peter und paulli abzulesen die verstorbene uss der hochadelichen famillio Zur lauben und auch die Jenige die auch an der schlacht hier bliben und Jr Empfangne wunden jr leben verlohren und das Ewige glücksellige funden
6. Also Eines und dess andern wegen haben sich [Unter-?]Vögt und geschworne berodtschlaget Jn Nammen des Nideren Ampts Villmergen unsserem gnedigen hern landvogt Ein Ehrengeschir Zu Verehren bite solches An Zu Nemmen
7. Meines Erachtens hete disses present vill köstlich gemacht und bekleidet sein, Nemlich Mit Einer rossen welch rossen unsser Ampts villmergen Jr Waffen [=Wappen] unssere foreltern Jn Kirchen oder gemeinen hüssern lassen anschneiden und schreiben welche schöne und köstliche rossen ... [Anno] 1656 Jn unsser feld und kriegsfannen uff Ein Neüwes fort und fort gepfletzet [=fortgepflanzt] Zu bluöhen sommer und winter dag und nacht ohne End und solle auch in dem Ambt Villmergen alle Jnwoner [=Amtsgenossen] gross und klein weis und kinder reich und armme Jn Jren henden kleidern tragen auch Ein solches bletli welches Jch Eüch offentlich Zeige Zu Ehren der Königin der schönen rosse dess rossen krantztes Zu welcher schönen rossen wier Jn unsserm feld fannen Ein föllige fröud haben so oft Mir die rosse sehen und daran denken welche schöne rosse die königin dess rossen krantz sich had lassen alhier Zu Villmergen vor dem Catholischen Cleinen vöcklin An paulli beker[ung] abent solches haben so gar us der widersecheren [d.h. insbesondere die Berner] gesehen und Mit Warheit bzüget vill ander auch Mer
8. hoffent Es wurdi Juncker landtvogt Unssern in solchen leidigen und andern fellen sowohl als sein Juncker Vadder seel. gethon auch nit minder wurd auch thuon der hochwohl Edle geborne riter und [alt] land Amman [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat] Beat Caspar

Zur lauben grichtshern Zu Niderwil³ Nesslenbach anligken und Hembrun landshaubtman über die freien Empter und [nomineller] landtschreiber [daselbst]. Also Zu Ehren der gantzen hochadellichen familia hadt vill Ermelter landtvogt disses present oder drinckgeschir nit us schuldigkeit dessent wegen hochgerter Landtvogt sich nit darüber Zu beschweren den Undervögten Einen förmlich schein Zu geben das solches us lengst verdienter freigebigkeit beschen damit weder uns nach unsern Nochkommenten kein schaden oder schuldigkeit darus Erwachsen Möchte bit also alles besser vor steh als Ein felzig forbringen können thuo hiemit Mich und die Meinigen befellen hab kein Zeit gehabt Zu studieren gester formitag Mit Docker [=Dr. theol. Johann Jakob Bernhard] Acklin [Kaplan zu Unserer Lieben Frau in Villmergen] Nochmitag mit hern pfarer zu V[illmergen - es kommen in Frage: Matthias Honegger, Pfarrer von 1685 bis 1701, oder Beat Jakob Keiser, Pfarrer von 1701 bis 1722] ...⁴".

"Herr Hoffmeister [von Königsfelden? - von 1698-1704 war dies Abraham IV. T i l l i e r -] sambt seinem Anhang hadt mir alles Entdreisset bin gantz verdriesslich gewesen".⁵

- 1) s. etwa AH 89/165
- 2) s. Rothlin/Villmergerkrieg 42ff sowie AH 6/15
- 3) Hier irrt der Absender; Zurlauben war nicht im Besitze von Niederwil.
- 4) Hier bricht der Text ab.
- 5) Diese Dorsualnotiz stammt vermutlich weder vom Absender noch von Beat Jakob II. Zurlauben. Der Zusammenhang mit dem Vorigen ist unklar.

Original? - AH 100, 317

112

[v. 1717]

A

AUSZUG¹ [ANGEFERTIGT VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Wen ein oder dass andere schwerlich beleidigte Ohrth Von dess oder der delinquenten Oberkeith, die abstraffung begehrt, solliche abstraffung aber Von der fehllbharen Oberkheit nit beschehen wurde, so mögen alls dan die beleidigte, oder dass beleidigte Ohrth solliche delinquenten auss ihren Eignen landen, Verbandisiren oder eine andere gebührende straff in dem betrettungsfahll auf sellbige setzen".

- 1) Ueber diesem Text steht noch: "Extractus folio 9 N.º 21".

AH 100, 317^v (aufgeklebt)